

DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

15. JAHRGANG

NUMMER 9, SEPTEMBER 1963

GLOCKEN ÜBER GROSSHANSDORF



Eine der neuen Glocken vor dem Kirchenportal

Foto Gustav Frech

Am 8. September 1963 weihte Herr Pastor Mauritz die beiden neuen Glocken der ev.-luth. Kirchengemeinde, sowie die beiden schon seit Jahren für uns leutenden Glocken, die bisher im Turm am Fuchsgrund hingen. Jetzt endlich fanden alle vier Glocken ihren endgültigen Platz im neuerbauten Turm unserer Kirche am Schmalenbecker See.

Im nächsten Heft können wir Ihnen einen ausgezeichneten Bericht von Herrn Pastor Mauritz über

unsere beiden Patenglocken der deutschen Kirche im Osten bringen. J. W.

Lieben Waldreiterleser!

Haben Sie es auch schon mal als störend empfunden, wenn man nach dem Theater- oder Konzertbesuch in die volle U-Bahn steigen muß, um eine Stunde in den schrecklichen Wagen nach Hause zu fahren? Noch dazu im Winter — die Saison für künstlerische Darbietungen ist ja nun mal hauptsächlich in der kalten Jahreszeit —, wenn auf jeder der etwa 30 Stationen je 4 qm Tür aufgerissen werden und nicht eher schließen (laß man, schließ' von selbs') bis der Zug abfährt?

Kommt man dann in unserem schönen Walddorf an — müde, abgespannt, durchgefroren —, hat man nur noch selten die Lust und Laune, die einem eigentlich der Besuch im Musentempel bringen sollte. Natürlich werden Sie sagen, „man hat heute ein Auto — ist ruck-zuck wieder daheim und hat etwas vom Abend“. Aber so uneingeschränkt ist die Freude nun auch nicht; denn auch abends gilt am Hauptbahnhof oder am Gerhart-Hauptmann- oder am Karl-Muck-Platz der Schlachtruf aller Autofahrer: „Rechtzeitiges Kommen sichert gute (Park-) Plätze!“

Nun, warum erzähle ich Ihnen das alles? Weil ich Sie noch einmal daran erinnern möchte, daß wir jetzt in Großhansdorf eine Möglichkeit haben — ganz einfach und sehr preiswert —, Theater- und Konzertbesuche durchzuführen.

Sie gehen wie gewohnt über Tag Ihrer Arbeit nach, haben ausreichend Zeit, sich nach dem Abendessen umzukleiden, frisch zu machen usw. und in aller Ruhe in den Waldreitersaal zu gehen. (Gehen tut uns allen übrigens sehr gut!) Auf dem Heimweg — ebenfalls zu Fuß, haben Sie in der nötigen Muße Gelegenheit, den schönen Abend noch einmal nachklingen zu lassen.

Was für Sie zu tun bleibt, ist nur, sich das „Waldreiterheft Nr. 8/63“ noch einmal vorzunehmen und das Anmeldeformular auf Seite 4 auszufüllen und abzuschicken.

Zu Ihrer Beruhigung: Es gibt kein Risiko, denn der Beitrag wird angerechnet, aber das lesen Sie ja bestimmt alles gleich persönlich.

Auf Wiedersehen im „Waldreitersaal“

Ihr

Jens Westermann

HERMANN KUPPE

Inh. Heria Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Alter Achterkamp 80, Ruf 32 66 —
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig
Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ —
Erscheint Mitte jedes Monats — Für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.

BLICK ● »Waldreitersaal«

Veranstaltungen im Oktober 1963

Sonnabend, 5. 10. 1963, 20 Uhr

Streichquartett-Abend mit Werken von Haydn, Beethoven und Dvorak
Es spielen die Mitglieder des NDR-Sinfonieorchesters Hamburg, die Herren
Werner Präfke (I. Violine), Gustav Meyn (II. Violine), Karl-Heinz
Weisshaupt (Viola), Hans Roder (Violin-Cello)

Donnerstag, 10. 10. 1963, 20 Uhr

Lichtbilder-Vortrag der Universitäts-Gesellschaft
„Zeugen alter Kultur in Unteritalien und Sizilien“ (Pompeji, Paestum,
Syrakus, Palermo) Dr. Newiger, Lektor der Universität Kiel

Stormarner Heimat- und Kulturtag 1963: 12. Oktober bis 10. November 1963

Sonnabend, 12. 10. 1963, 20 Uhr

Chorkonzert mit Werken von Wagner, Verdi, Weber, Strauß
Ausführende: Männerchor „Hammonia“ mit ca. 70 Sängern und einem
Orchester. — Leitung: A. Rughase

Sonnabend, 19. 10. 1963, 20 Uhr

„**Modder is de Beste**“. Plattdeutsche Komödie in fünf Akten von Flatow-
Pillau. — Ausführende Stormarner Speeldeel, Ahrensburg

Sonnabend, 26. 10. 1963, 20 Uhr

„**Meine Tochter — Deine Tochter**“. Lustspiel in drei Akten von L. Lenz
und R. Arthur Roberts

Ausführende: Theatergruppe des Städt. Musikkreises Bad Oldesloe e. V.
Regie: Heinr. Froschhauser, Oberspielleiter der Städtischen Bühnen, Lübeck

Sparen und Gewinnen mit

PS



**9 Mark kostet ein PS-Los
8 Mark bleiben Ihr Spargeld**

Jeden Monat

können Sie gewinnen!

Vielleicht sind es 1000 DM, viel-
leicht auch nur weniger.

Lohnen tut sich's immer, denn nach
42 Losen erhalten Sie die volle
Sparkarte mit DM 96 zurück.

**PS-Lose erhalten Sie an
unseren Schaltern**

KREISSPARKASSE STORMARN

GROSSHANDSORF, EILBERGWEG 14 UND BAHNHOF KIEKUT
SCHMALENBECK, SIEKER LANDSTRASSE 198

Sachsen und Wenden im südlichen Stormarn

Von Wilhelm Brüchmann †

Am 16. November 1962 ist unser geschätztes Mitglied Wilhelm Brüchmann plötzlich und unerwartet aus seinem auch für uns so wertvollen Schaffen abberufen worden. Seit 1948 Mitglied des AV, hat er sich mit tiefer Liebe seiner Heimat verschrieben. Mit unendlichem Fleiß und gewissenhafter Gründlichkeit bemühte er sich, heimatkundliche Zusammenhänge in unserer engeren Heimat, besonders der Vor- und Frühgeschichte, zu erforschen. Die Ergebnisse seiner Forschungen fanden ihren Niederschlag in Veröffentlichungen in den Jahrbüchern des Alstervereins e. V. und in der Zeitschrift „Hammaburg“ des Vereins für hamburgische Vorgeschichte. Seine Mitarbeit an einem vollstümlich gehaltenen Büchlein über „Sasels Frühgeschichte“ wurde nicht ganz vollendet. Der Verlag Langhein, Sasel, der die Brüchmannschen Beiträge 1955-56 teilweise im „Saseler Boten“ veröffentlichte, gestattet uns zur Erinnerung an Wilhelm Brüchmann einen Abschnitt dieser Beiträge in unser Jahrbuch zu übernehmen. Sp.

Der fränkische König und deutsche Kaiser Karl der Große hatte in einem dreißigjährigen Krieg die Sachsen als letzten freien deutschen Volksstamm unterworfen. Die Unterwerfung der nordalbingischen Teile des Sachsenlandes, d. h. der Gaue Dithmarschen, Holstein und Stormarn war Karl dem Großen aber nur dadurch möglich, daß er sich dazu der artfremden Wenden als Verbündeten bediente. In der Zeit der Völkerwanderung (400—500 n. Chr.) waren die Gebiete südlich der Ostsee von den bis dahin dort siedelnden germanischen Völkern geräumt worden. In den verlassenen Raum war von Osten her das Volk der Wenden, ein slawischer Volksstamm, eingerückt, der sich in Schleswig-Holstein um 800 n. Chr. bis an eine etwa von Lauenburg an der Elbe über Oldesloe nach Kiel verlaufende Linie vorgeschoben hatte. Nach ihrer Hilfeleistung beim Niederwerfen der Nordalbingier erfreuten sich die Wenden zunächst der besonderen Freundschaft Karls. Kurz nach 800 siedelte er 800 nordelbische Sachsen strafweise aus und hatte anscheinend keine Bedenken, daß sich die Wenden auch hier in die freigewordenen Gebiete vortasteten.



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4 im Neubau

GROSSHANSDORFER WAPPEN

IN LÜFFELN, ANHÄNGERN usw.

Das Bündnis des Frankenreiches mit den Wenden nahm sehr bald ein Ende. Noch zur Zeit Karls des Großen wurde dann gegen sie eine Grenzmark gesetzt. Es ist dies der sogenannte „Limes saxoniae“, über die uns Adam von Bremen im Jahre 1064 als Sachsen Grenze eingehend berichtet. Die von den Franken angelegte Sachsen Grenze wurde während des 9., 10. und 11. Jahrhunderts von den auf Karl den Großen folgenden Kaisern, insbesondere von denen des sächsischen Hauses weiterausgebaut und unterhalten. Sie erstreckte sich von Lauenburg an der Elbe über die Billequelle bei Koberg, Oldesloe, das Bornhöveder Feld bis an die Kieler Förde. Man muß sich den „Limes“ aber nicht als eine durchgehend befestigte Linie, sondern als einen mehr oder weniger breiten, undurchdringlichen Waldstreifen vorstellen, der eigentlich nur dazu dienen sollte, die derzeitigen Siedlungsgebiete der Sachsen und Wenden voneinander zu scheiden. Erst in zweiter Linie sollte er auch beiderseitige Übergriffe nach Möglichkeit erschweren. Nur drei größere sächsische Befestigungsanlagen lassen sich noch heute als Zubehör

Taxenruf 39 55 Am Bahnhof Großhansdorf Fr. Möller jr.

zum Limes erkennen: die Artheneburg gegenüber Artlenburg an der Elbe, der Koberger Wall an der Billequelle und die Nütschauer Schanze an der Trave oberhalb von Oldesloe.

Wenn nun auch der Limes in seiner ersten Anlage die derzeitigen Siedlungsgebiete der beiden Völker voneinander trennte, so hat er in der Folgezeit doch eine Unterwanderung durch die Wenden nicht hindern können. Es ist eine geschichtliche Tatsache, daß die ungünstigen politischen Verhältnisse in Sachsen und das besonders im 11. Jahrhundert sich zeigende erhebliche militärische Übergewicht der Wenden dazu geführt haben, daß diese ihr Siedlungsgebiet weit westlich des Limes ausbreiten konnten. Die damals für Stormarn verzweifelt ungünstige Lage hat unter anderem auch dazu verleitet, das Dorf Sasel als wendische Siedlung anzusprechen. Wie unhaltbar diese Annahme jedoch ist, ergibt sich aus folgenden Tatsachen und Überlegungen.

Es sind aus dem mittleren stormarnschen Raum bislang lediglich auf dem Gelände der alten Hammaburg slawische Siedlungsreste ermittelt worden. Die Grabungen in Hamburg haben jedoch eindeutig ergeben, daß diese Slawensiedlung auf einen ganz kurzen Zeitraum am Beginn des 9. Jahrhunderts begrenzt ist. Dr. Schindler erklärt den Vorgang mit der um 800 von den Franken durchgeführten vorübergehenden Zwangsausiedlung der nordalbingischen Sachsen, welche dann um etwa 820 bei ihrer geschichtlich bezeugten Rückkehr die inzwischen eingesickerten Wenden wieder austrieben. Es handelt sich hier also um ein vorübergehendes Vorpellen der Wenden, nach dessen Zurückweisen der

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder,
laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Limes auf die oben genannte derzeitige Siedlungsgrenze festgelegt wurde.

Man mag hier einwenden, daß auch bei einer Siedlungsgrabung am Nordufer des Kupferteiches bei Lemsahl-Mellingstedt Scherben mit slawischer Verzierung gefunden worden sind. Dieser Fund läßt jedoch keinesfalls darauf schließen, daß hier eine slawische Siedlung vorgelegen habe. Im Vergleich mit der Gesamtmasse der dort geborgenen Scherbenreste anderer Art läßt sich das halbe Dutzend Scherben, das vielleicht slawischen Ursprungs sein könnte, nur als Zufallserscheinung wie Beutegut oder ähnliches erklären. Es gibt zudem aus dem Altertum, insbesondere aus der umstrittenen Gemarkung Sasel, keinerlei Fundmaterial, das die Annahme einer slawischen Besiedlung zuliebe.

Zu einem gleichen Ergebnis führt auch eine flurnamenkundliche Untersuchung. Der Archivrat Dr. Franz Engel in Hannover hat in einer gut begründeten Arbeit aufgezeigt, daß bei den nordalbingischen Sachsen, also auch im alten Stormarn,

Grenzsicherungen nach der Art des Limes saxoniae die Bezeichnung „Mannhagen“ trugen. Er hat nachgewiesen, daß sich dieser Name mehrfach unter günstigen Umständen als Flurname, gelegentlich auch als Name für alleinstehende Gehöfte bis heute erhalten hat.

Die einstelligen Höfe stehen dann regelmäßig an der Stelle der alten Wegesperren. Eine kartographische Übersicht über die heute noch feststellbaren Mannhagen-Orte läßt erkennen, daß sie sich mit einer Ausnahme auf die Linie des Limes und das daran westlich anschließende zurückliegende Gelände beschränken. Hier zeichnen sich demnach neben der Limes-Linie mehrere rückwärtige Abwehrstellungen der Stormarner ab, auf welche bei dem bis ins 11. Jahrhundert hinein ständig wachsenden militärischen Druck der Wenden die Hauptkampflinie der Sachsen nach und nach zurückgenommen werden mußte. Daraus folgt aber auch, daß die am weitesten von Limes zurückliegenden, also westlichen Mannhagen-Vorkommen, die äußerste Grenze des wendischen Einflßbereiches anzeigen. In Stormarn liegen nun diese westlichsten Mannhagen in den Gemarkungen Toden-dorf, Schmalenbeck/Sieck und Stapelfeld/Rahlstedt. Hier hieß der Gutshof Höltigbaum in früheren Jahrhunderten „Mannhagen“. Der heutige Name Höltigbaum, d. h. hölzerner Schlagbaum, läßt ebenfalls noch die alte Wegesperre erkennen.

Der Forst Beimoor, die Schmalenbecker Waldungen und besonders der Forst Hagen bei Ahrensfelde sind offenbar Restbestände des Waldhagens, den die Stormarner — wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts — gegen die Slawen aufwachsen ließen. In ihrem südlichen Abschnitt verstärkte sich diese Grenzsicherung noch dadurch, daß sie sich unmittelbar an das damals noch überaus wasserreiche und sumpfige Stormarntal zwischen Rahlstedt und Ahrens-burg anlehnte. Zudem scheint es so, als ob der einzige Naturpaß, der dieses Tal beim Hof Stellmoor quert, noch zusätzlich gesichert wurde. An der Grenze der Gemarkung Volksdorf, die hier nahe an das Tal heranreicht, findet sich der Flur-

Otto Cropp

Hausmakler RDM

Schmalenbeck · Haberkamp 1 · Tel.: Ahrensburg 20 57

An- und Verkaufsvermittlung von Grundbesitz aller Art, Parzellierungen,
Vermietung und Verpachtung, Hausverwaltung
Erledigung sämtlicher Grundstücksangelegenheiten

FUSSBODENBELÄGE PVC - Flex - Asphalt - PVC auf Filz usw.
liefert und verlegt **Walter Jungk**
Großhansdorf, Schaapkamp 21

Unverbindliche Beratung Tel. Hamburg 9/26 22 47

HORST BREMER Schlossermeister

Schmalenbeck · Papenwisch 56 · Telefon 5 63 34

Bau- und Kunstschlosserei

name im „Meienthun“, der nur als „gemeiner“, d. h. von der Allgemeinheit zu unterhaltender oder der Allgemeinheit dienender Zaun zu deuten ist. Unter einem Zaun verstand man im Mittelalter aber regelmäßig eine verhauartige Anlage aus breiten, lebenden Dornhecken, die hier wohl den Moorpaß abdecken sollte.

Die noch im Besitz Stormarns befindliche Mannhagen-Linie mag nun von den Wenden dann und wann in gelegentlichen Gewaltstreichen zu kurzen Raubzügen in den Oberalsterraum durchbrochen worden sein. Sie ist aber keinesfalls siedlungsmäßig durchbrochen worden. Es ist möglich, daß besonders in der Zeit zwischen 1066 und etwa 1100, als die Wenden vor ihrem völligen Zusammenbruch einen rücksichtslosen Westvorstoß unternahmen, besonders gefährdete Dörfer auch diesseits des Mannhagens zeitweilig völlig aufgegeben wurden. Wir müssen wohl annehmen, daß zu dieser Zeit die Alsterschleife der Mellenburg als Fluchtburg benutzt wurde. Die Siedlungsgrenze der Wenden lag jedoch trotz allem nach wie vor ostwärts des Mannhagens. Adolph Fock hat dies in seinem Aufsatz „Muß der Name Sasel slawisch sein?“ eindeutig nachgewiesen. (Alstervereins-Jahrbuch 1952, S. 51 ff.). Nach den von Fock gebrachten Hinweisen muß es als sicher angesprochen werden, daß die westlichste Slawensiedlung unseres Gebietes im 11. Jahrhundert das Dorf Lütjensee war. Ich glaube, daß dieser auf Urkundenstudium gestützte Schluß auch noch durch einen Flurnamen gestützt wird. Am Nordostende des Lütjensees liegt eine einzelne Hofstelle, die nach einem Flurnamen „Kranika“ genannt wird. Dieser Name hat sich möglichenfalls aus dem slawischen Wort „granitza“ Grenze entwickelt. (Das deutsche Wort Grenze stammt aus dem Slawischen!) Zutreffendenfalls würde sich daraus ein echter Nachweis für die derzeitige Siedlungsgrenze ableiten lassen.

Wenn man die erst neuerdings von verschiedenen Seiten erarbeitete Kenntnis der geschichtlichen Lage zusammenfassend betrachtet, so kommt man zu dem Ergebnis, daß für die Gründung wendischer Ortschaften im Alsterraum keinerlei Möglichkeiten bestanden haben.

Entnommen aus dem Jahrbuch des Alstervereins e. V. 1963



ERWIN MIELKE

Malermeister

*Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten*

Farben und Tapeten

Schmalenbeck - Ahrensfelder Weg 9 - Telefon: 40 87

Anzeigenschluß jeweils am 1. eines Monats

Meinen werten Kunden und Gästen teile ich mit, daß ich am 1. 10. 1963 die

Bahnhofs-Gaststätte in Großhansdorf

an Herrn Apotheker Schilling übergebe.
Ich werde aber weiterhin bemüht sein, Sie in meinem daneben neu gebauten

Verkaufs-Pavillon

gut zu bedienen und in der gewohnten Weise zu bewirten.

Georg Pukies und Frau

Den Bewohnern der Gemeinde Großhansdorf und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich im Oktober dieses Jahres in den Räumen der

Bahnhofs-Gaststätte Großhansdorf

nach vollständigem Umbau eine

Apotheke

einrichten werde.

Schilling, Apotheker
Telefon Hamburg 267011

Mitteilungen

Lohnsteuerkarten 1964. Zwecks Erteilung von Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1964 hat die Gemeindeverwaltung Großhansdorf in diesem Jahre erstmalig Fragebogen an die einzelnen lohnsteuerpflichtigen Einwohner gesandt. Die Fragebogen sind nach dem Stand vom 20. 9. 1963 auszufüllen und bis zum 1. Oktober 1963 der Gemeindeverwaltung zurückzureichen.

Lohnsteuerpflichtige, die bis zum Ende dieses Monats keinen Fragebogen erhalten haben, werden gebeten, diesen bei der Gemeindeverwaltung — Finanzabteilung (Zimmer 6) — in Empfang zu nehmen.

Im Interesse einer vollständigen Lohnsteuerkartenausfertigung wird die Bevölkerung gebeten, diese Regelung zu beachten.

Großhansdorf, den 13. Sept. 1963

Gemeindeverwaltung

Das Bettenspezialgeschäft Bubert konnte kürzlich seinen Erweiterungsbau (Ahrensburg, Hagener Allee 14) einweihen. Große helle Geschäftsräume machen es dem rührigen Fachmann A. Bubert und seiner Frau, sowie dem Personal leicht, das große Angebot zu zeigen und den Interessenten, der ja gern einmal Kunde werden soll, richtig zu beraten. Das alte Sprichwort: „Wie man sich bettet, so schläft man“ steht ungeschrieben auf dem Wappen der Firma, denn nicht umsonst heißt es bei Betten-Bubert

„das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf“

Öltanks überprüfen! Ein Gramm Öl genügt, um Geruch und Geschmack von 150 cbm Wasser unangenehm zu machen. Durch einen 1 mm starken Riß fließt aus einem Öltank in der Stunde etwa ein Liter Öl aus. Das sind in zehn Tagen fast 250 Liter. Öl hält sich bis zu 40 und Petroleum bis zu 70 Jahren im Boden.

Die Rettungskosten je Kubikmeter ölverseuchte Erde betragen Tausende von Mark. Öl verursacht jährlich Schäden von vielen Millionen DM allein dadurch, daß rd. 8000 ober- und unterirdische Öltanks undicht werden. Öl kann Sie als Besitzer eines Heizöltanks zwingen, sehr tief in die Tasche zu greifen, weil Sie für alle Schäden durch ausfließendes Öl aufkommen müssen. So heißt es in einem Rundschreiben, mit dem eine große süddeutsche Versicherungs-AG ihre Kunden auf das seit März 1960 in Kraft befindliche Wasserhaushaltsgesetz hinweist. Danach ist in unbegrenzter Höhe Schadenersatz zu leisten, wenn durch die in Tankanlagen gelagerten Stoffe Wasser verunreinigt wird. Die allgemeine Haftpflichtversicherung bietet für dieses Risiko keinen ausreichenden Versicherungsschutz. Darüber muß sich jeder im klaren sein, der zur Ölheizung übergeht.

Die Ferien für das Schuljahr 1964 werden wie folgt festgesetzt:

Ostern	23. 3. bis 7. 4. 1964
Pfingsten	16. 5. bis 23. 5. 1964
Sommer	2. 7. bis 12. 8. 1964
Herbst	26. 9. bis 7. 10. 1964
Weihnachten..	21. 12. bis 2. 1. 1965

Hanns-Peter Paulsen

Das Fachgeschäft für Rundfunk-, Fernseh- und Elektrogeräte
GROSSHANDSORF Schaapkamp 7 Ruf Ahrensburg 22 34

————— Günstige Angebote in gebrauchten Fernsehapparaten!
Kundendienst Finanzierung

Kirchliche Nachrichten

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck
Auferstehungskirche

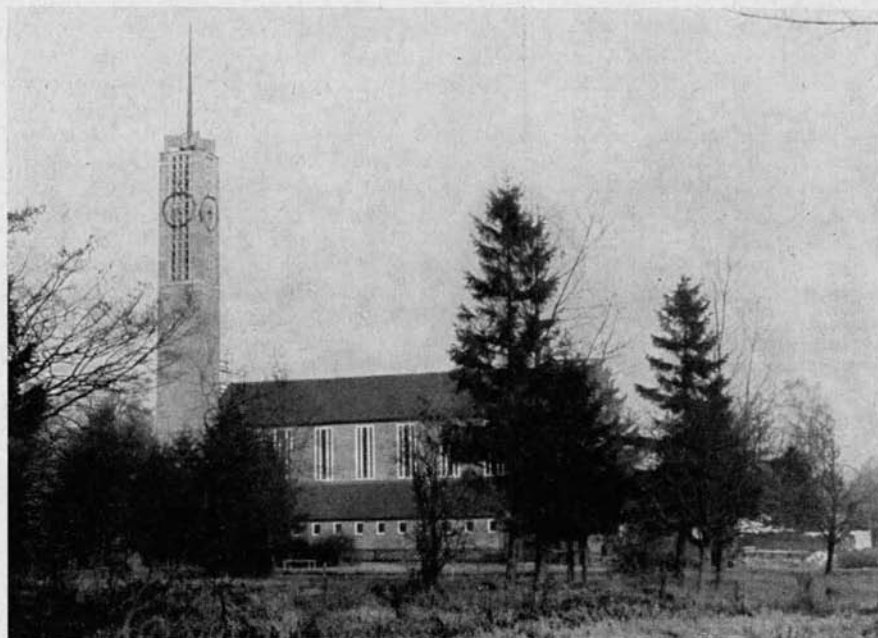


Foto: Bernh. Heller

Erntedankfest, Sonntag, 6. Oktober 1963, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

11.30 Uhr: Erntedank-Kindergottesdienst

Sonntag, 13. Oktober 1963: Gemeindepioniertag

10.00 Uhr: Missionsgottesdienst, Predigt Missionsdirektor Pastor Ahrens,
Breklum

11.15 Uhr: Missions-Kindergottesdienst

15.00 Uhr: Fortsetzung des Missionsfestes im Gemeindesaal. Missions-
vorträge: „Christen im Tanganyikaland“, Missionsdirektor Pastor Ahrens,
Breklum. — „Die evangelische Christenheit steht in der Missionsarbeit“,
Propst Schütt, Bargteheide (in plattdeutscher Sprache).

Kaffeetafel, Tombola. — Ende gegen 18 Uhr.

Sonntag, 20. Oktober und Sonntag 27. Oktober 1963

10.00 Uhr Gottesdienst. — 11.15 Uhr Kindergottesdienst

mittwochs: 19.30 Uhr Wochenandacht oder Bibelstunde

Montag, 7. Oktober 1963: 16.00 Uhr Monatsversammlung der Evang. Frauenhilfe

Montag, 21. Oktober 1963, 16.00 Uhr: Frauenmissionsnähekreis

Montag, 7. Oktober 1963, 16.00 Uhr: Monatsversammlung der Evang. Frauenhilfe

donnerstags, 19.30 Uhr: Übungsstunde des Kirchenchors

montags, 19.30 Uhr: Konfirmierte Jugend
freitags, 17.30 Uhr: Jungchar

Alle in unsere Gemeinde zugezogenen Gemeindeglieder heiße ich in unserer Mitte herzlich willkommen und wünsche ihnen, daß sie recht bald in unserer Kirchengemeinde heimisch werden. Das geschieht am ehesten, wenn sie an den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde teilnehmen. Gott segne ihren Einzug in unsere Gemeinde und beschütze sie und die Ihren.

Pastor Mauritz

Mäntel

in vielen aktuellen Formen der neuen internationalen Mode.

Mäntel

für Herren,
die immer etwas Besonderes für ihr Geld verlangen

Mäntel

die trotz hervorragender Eigenschaften erstaunlich preiswert sind

Das naturbelassene
Sonnenblumenöl
aus dem Reformhaus

Vitaquell
L

Salate • Gemüse
Kochen • Braten

Wir beliefern Sie auch gern
frei Haus

Reformhaus Bein

am Bahnhof Schmalenbeck

Tel.: 20 08

Kastorf

AHRENSBURG

Manhagener Allee 8a

2 nette, freundliche

Lehrlinge

werden zum 1. 10. oder 1. 4. eingestellt.

Schuh-Groppe

am Bahnhof Großhansdorf



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

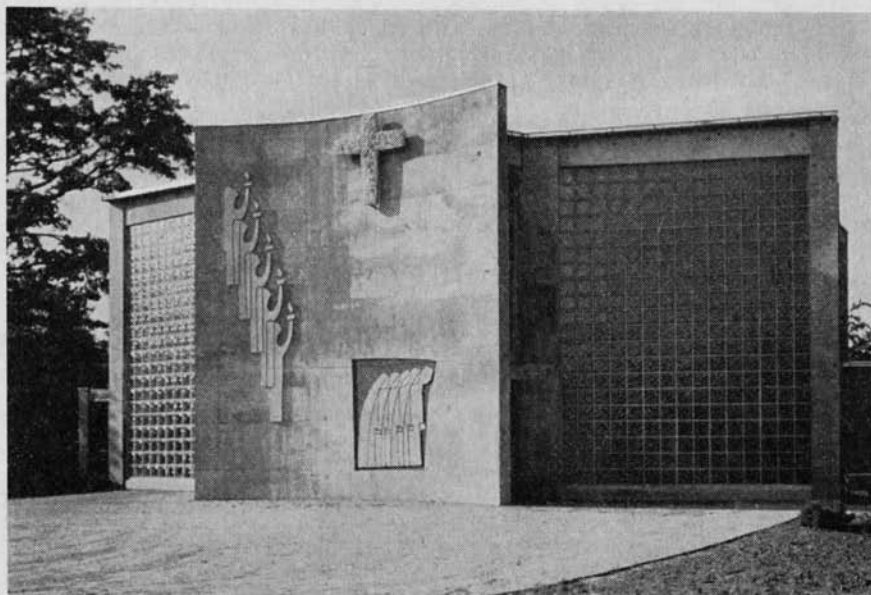
Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhlen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906

Katholischer Gottesdienst

in der Heilig-Geist-Kirche zu Großhansdorf-Schmalenbeck (U-Bahn Station Kiekut)



An Sonn- und Feiertagen um 9.00 Uhr

An jedem Mittwoch um 8.00 Uhr

und in der St. Marien-Kirche zu Ahrensburg (Hamburger Str., Ecke Adolfstraße)

An Sonn- und Feiertagen um 7.00 Uhr und 10.30 Uhr

Pfarramt beider Kirchen Ahrensburg, Hamburger Str. 48,
Telefon 29 07

Pastor Bernhard Kl ü s e n e r

FARBEN - TAPETEN - LACKE

aus dem Farbenhaus

HANS KRUSE, MALERMEISTER

GROSSHANSDORF, Schaapkamp 13, Telefon 2578

1 Minute vom Bahnhof

DAMENSALON

Knicktehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr
dienstags geschlossen

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG **Lieferant aller**
Manhagener Allee 9 **Krankenkassen**

Sonnabends geschlossen

PORZELLAN GLAS

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Besser und gesünder wohnen in
zentralgeheizten Räumen.
Fordern Sie unser Angebot für
Koks- oder Ölfeuerung

**Ahrensburger
Zentralheizungsbau
GmbH**

Pionierweg 4 · Ruf 40 24

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sleker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

*Kaffee — Konserven
feines Konfekt
Weine und Spirituosen
sowie sämtliche Lebensmittel*

Alfred Eckmann

Hoisdorfer Landstr. 38 · Tel. 26 56

— 3% Rabatt 3% —

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: mittwochs 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **1,85**

3% Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

AHRENSBURG

Manhagener Allee 9 · Telefon 31 24

Für erwiesene herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer geliebten Schwester

Paula Larsson

sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank. — Besonders danken wir Herrn Pastor Mauritz für das gut gezeichnete Lebensbild, sowie Herrn Pastor Johansson von der schwedischen Kirche Hamburg für seine tröstenden Worte.

Gleichzeitig danken wir herzlich Herrn und Frau Zimmermann.

**Hedwig Roscher-Larsson
und Geschwister**

Großhansdorf, im September 1963
Hoisdorfer Landstraße 97

Wir danken allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Anteilnahme und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau

Anna Maesse, geb. Sens

**Friedrich Maesse
Fritz Maesse
und Frau Helga**

Großhansdorf, Neuer Achterkamp 1

Für die herzliche Anteilnahme und reiche Blumenspende beim Heimgang unserer lieben Frau und Mutter

Martha Möller

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonders bedanken wir uns für die liebevolle Ausstattung bei Herrn und Frau Timmermann, sowie bei Herrn Ströhl für die trostreichen Worte.

**Rudolf Möller
und Gretchen Clasen**

September 1963

Vom Standesamt

Geburten

- Bärbel Schmidt, Sieker Landstr. 207
Claudia Lüdcke, Sieker Landstraße 209
Matthias Stefan Looock, Babenkoppel 8
Detlef Janke, Schaapkamp
Anette Adam, Ole Koppel 6
Andreas Wannhoff, Sieker Landstr. 214
Rosemarie Elisabeth Ulrike Jahns,
Achterkamp 23
Wolfram Tomas Nowatzyk, Wald-
reiterweg 30
Thorsten Manfred Didschun, Sieker
Landstr. 203
Norbert Hartwig, Neuer Achterkamp 37

Eheschließungen

- Gerhard Friedrich Wilhelm Köhler,
Looge 1, und Angela Manuely Quintana,
Wöhrendamm
Manfred Wilmsch, Hoisdorf, Anschlag,
und Maria del Carmen Gonzales
Martinez, Wöhrendamm
Siegfried Groppe, Grotendiek, und
Ute Petzold, Bayreuth
Johannes Gustav Heinrich Reher, Groß-
hansdorf, und Gudrun Anne Höfer,
Heilbronn a. N.
Horst Siegfried Schulz, Ahrensburg,
Waldstr. 24, und Heike Schlüschchen,
Sieker Landstr. 91
Michael Smets, Hoisdorfer Landstr. 32,
und Anke Severin, Hoisdorfer Land-
straße 32
Helmut Reinhardt, Looge 14, und Wal-
traud Seidelmeier, geb. Sukowsky,
Looge 14
Heinz Schreiber, Sieker Landstr. 90,
und Sigrid Jungnickel, geb. Cray,
Sieker Landstr. 90
Jürgen Kolster, Hamburg, Papenstr. 90,
und Christl Seidl, Looge 9
Horst Büge, Hamburg-Rahlstedt, Tim-
mendorfer Str. 11c, und Helga Wulf,
Beimoorweg 48
Hans-Joachim Becker, Wöhrendamm
57a, und Elisabeth Sachtleben, geb.

- Dreblow, Wöhrendamm 80
Peter Cords, Jäckbornsweg 30, und
Karin Neumann, Jäckbornsweg 30
Dieter Brandt, Birkenweg 5, und Helga
Zernikow, Birkenweg 5
Günther Friedrichs, Waldreiterweg 143,
und Gertrud Süssemild, Eilberg-
weg 22
Richard Friedrichs, Waldreiterweg 143,
und Waltraud Pischke, Hamburg-
Farmen, Hornissenweg 35a
Georg Klinke, Ostlandstr. 19, und
Gisela Steuer, Hoisdorf
Franz Witte, Neuer Achterkamp 14,
und Antje Lensch, Ahrensburg,
Marktplatz 9
Alfred Krause, 4. Achtertwierte, und
Anegret Fahrenkrog, Roseneck 22
Gustav-Adolf Biehl, Ahrensburg,
Bünningstedter Str. 26, und Norma
Güttler, Eilbergweg 4a
Holger Annen, Sieker Landstr. 211, und
Dagmar Luttermann, Haberkamp 1
Heinz Driever, Wetenkamp 15, und
Margot Neuhold, Hamburg, Friedens-
allee 69
Manfred Zerrath, Ahrensfelde, Ahrens-
burger Redder 34, und Renate
Menzel, Up de Worth 40

Sterbefälle

- Oscar Spars, Achterkamp 72 (67 Jahre)
Hans Reimers, Alte Landstraße 1
(83 Jahre)
Martha Möller, geb. Edelmann, Apels-
weg 37 (79 Jahre)
Liselotte Böhm, Achterkamp 45b
(33 Jahre)
Luise Sontopski, geb. Schwidder,
Ahrensfelder Weg 38 (73 Jahre)
Paula Larsson, Hoisdorfer Landstr. 97
(76 Jahre)
Carl Leipart, Sieker Landstraße 102
(89 Jahre)
Karl Böhs, Wetenstieg 1 (60 Jahre)

Auto-Nummern · Stempel

Schablonen · Schilder

C. FR. FISCHER
Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Über-Größen

Damn bis Gr. 44; Herren bis Gr. 50
und Schuhe für **lose Einlagen**
haaben wir neu aufgenommen.

Schuh-Groppe
am Bahnhof Großhansdorf

Ein großer Stormarner

Der Rektor a. D. Walter Frahm wurde am 31. August 80 Jahre alt.

Als Sohn des Ludwig Frahm, der ein bedeutender Heimatkenner des Landes zwischen Strom und Meer gewesen ist, fühlte er sich dem Erbe seines Vaters verbunden in dem er das „lant to Stormarn“ zu erforschen begann.

Aber nicht nur das Land, besonders auch die Menschen — die urwüchsigen und wortkargen Gestalten — hatten es ihm angetan. Er sammelte Sagen und Märchen, Gedichte und Liedtexte, Schwänke und andere „drollige“ Geschichten, die der Volksmund überliefert hatte, um sie der Nachwelt zu erhalten. Eines seiner größten Lebenswerke war die Überarbeitung eines Stormarnbuches seines Vaters, das er dann unter dem Titel: „Stormarn, der Lebensraum zwischen Hamburg und Lübeck“ neu herausbrachte.

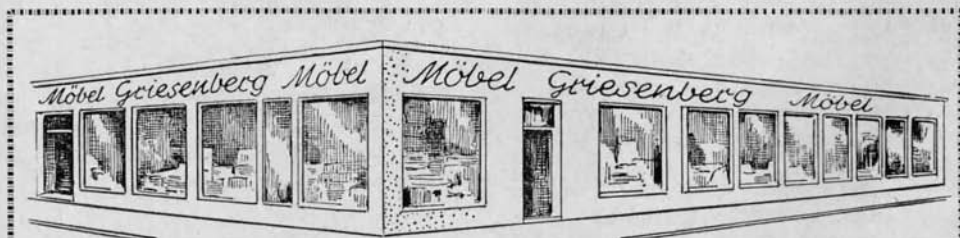
Sein Weg führte ihn nie sehr weit

aus der engsten Heimat fort. Reinbek, Wandsbek, Glashütte und Lokstedt waren die Hauptstationen seines Schaffens als Lehrer und Rektor.

Nach dem Krieg stellte er sein reiches heimatkundliches Wissen in den Dienst der Universität Hamburg, an deren Bibliothek er die Abteilung Schleswig-Holstein mit aufbaute. Jetzt im Alter widmet er sich einem nur sehr mangelhaften Gebiet: Er schreibt über die Lebenswege Stormarner Künstler und Dichter und solcher, die als Schleswig-Holsteiner unserem engsten Lebensraum einen Teil ihres Herzens geschenkt haben: Klaus Groth, Otto Speckter, Christian Mirow, Klopstock, Liliencron und Claudius.

Auch der Waldreiter, der hofft, bald einmal eine Probe des meisterlichen Stils Walter Frahms bieten zu können, möchte in der Reihe der Gratulanten nicht fehlen.

J. W.



Seit 1849

Möbel Griesenberg

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine eichhaltige Auswahl komplette Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen

15jähriges Bestehen des Reichsbundes

Im gutbesetzten Waldreitersaal hatten sich Mitglieder mit ihren Angehörigen und Gäste zu einer Feierstunde am 14. September 1963 eingefunden.

Die 1. Vorsitzende, Frau Erika Döring, konnte das Ehrenmitglied des Reichsbundes, Herrn Minister a. D. Wilhelm Siegel, den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Karl Saalman, die Gemeindevertreterin und zugleich Vertreterin des DRK, Frau Anne Fülleln und den Gemeindevertreter Herrn Kordon für den Kulturring begrüßen. Vom Kreisvorstand war der 2. Kreisvorsitzende Kam. Adolf Runge und der Kreisgeschäftsführer Kam. Wilhelm Fischer erschienen.

„Freiwillig stellen wir uns in den Dienst, den Menschen zu helfen. Wir fragen nicht, was dabei zu verdienen sei. Wir tun unsere Pflicht freiwillig, beseelt davon, den Menschen zu helfen, so daß das Wort ‚Kamerad‘ im Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen eine reine verpflichtende und ehrenvolle Bedeutung hat.“

Das führte die Kdn. Döring aus und übermittelte dann die Grüße und Glückwünsche des im Urlaub befindlichen Herrn Bürgermeister Schlömp, des Landesvorstandes des Reichsbundes und des verhinderten 1. Kreisvorsitzenden Kam. Gustav Bomann.

Kam. Runge übermittelte dann die Grüße des Kreisvorstandes und würdigte die Arbeit der Ortsgruppe, deren Mitgliederzahl auf 156 angestiegen ist.

Herr Minister a. D. Siegel dankte für die Einladung. Er betonte, daß er die Arbeit des Reichsbundes aus seiner früheren Tätigkeit als Landrat kenne. Wenn ein Mensch nicht weiter könne, so sei es eine schöne Pflicht zu helfen. „Ein Staat, der von Männern und Frauen verlangt und erwartet, daß sie Leben und Gesundheit für den in Not geratenen Staat einsetzen, ist ver-

pflichtet, diejenigen zu unterstützen, die ihre Gesundheit oder sogar die Angehörigen opferten.“ Der Staat hat die Verpflichtung, den einzelnen Menschen nicht zu vergessen. Die Güte eines Staates, der sich als sozialer Rechtsstaat bezeichnet, wird an seinen sozialen Leistungen gemessen. Er betonte auch, daß der Zusammenschluß im Reichsbund eine Notwendigkeit sei und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Im Auftrage des Bundesvorstandes erhielten die 1. Vorsitzende, Frau Erika Döring und der 2. Vorsitzende, Herr Hans Wachner für ihre über 10jährige ehrenamtliche Arbeit das Ehrenzeichen in Gold. Anschließend wurde einer großen Anzahl der erschienenen Mitglieder das Jubiläumsabzeichen des Reichsbundes für mehr als 10jährige Mitgliedschaft überreicht.

Zur feierlichen Ausgestaltung hatten sich die Mitglieder der Walddörfer Bühne mit dem Einakter „Herr in 't Hus“ von Hans Heitmann zur Verfügung gestellt und ernteten reichen Beifall. Zum Dank wurde ihnen ein Blumenstrauß überreicht.

Umrahmt wurde die Feier von einer Sonate von Purcell und einer Sonate von Corelli. Gespielt wurden die Sonaten von Fräulein Heinke Schmidt und Herrn Hubert Sünemann, 1. und 2. Geige, und begleitet von Frau Schmidt auf dem Flügel. Durch reichen Beifall und die Überreichung von Blumen dankte man den Musikanten für die gute Musik.

In der Pause hatten alle Anwesenden Gelegenheit zu einer kleinen Plauderei. Mehrere Reichsbundmitglieder nutzten auch die Gelegenheit aus und sprachen mit dem Kreisgeschäftsführer ihre schwierigen Angelegenheiten.

Im Schlußwort appellierte der 2. Vorsitzende Kam. Hans Wachner noch einmal an die Kameradschaft und bat um weitere Unterstützung durch die Aufnahme neuer Mitglieder.

- Der Einzelhändler steht seinem Kunden dienstbereit gegenüber.
- Er bedient seinen Kunden sachverständig und geduldig mit einer großen Auswahl.
- Er läßt die Ware, wenn nötig, für den Kunden ändern.
- Er tauscht um und ist für etwaige Mängelrügen leicht erreichbar.
- Der Kunde kann im Laden anprobieren, die Ware in die Hand nehmen, die Farben prüfen und nach seinen Wünschen abstimmen.
- Der Einzelhändler bedankt sich für den Kauf. Er tut dem Kunden keinen „Gefallen“, wie der Mann im Fabrik-Auslieferungslager, bei dem der Verbraucher sich zu bedanken hat, wenn er ein Stück billiger bekommt – was in vielen Fällen obendrein nicht zutrifft, und wobei Umtausch natürlich ausgeschlossen ist, von Reklamationen gar nicht zu reden.
- **Im Laden kann der Kunde kaufen und mitnehmen; beim Direktbezug heißt es warten, bis sich die Gelegenheit bietet und nehmen, was geliefert wird, oft genug nicht billiger als vom Einzelhandel.**

**Deshalb kaufen Sie bei Ihrem
Einzelhändler am besten!**

TEXTIL ESPERT

Betten - Gardinen - Aussteuern

am Großhansdorfer Bahnhof · Ruf 26 55

Ölfeuerungs - Wartungsdienst

Arthur Rathje

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsbau

AHRENSBURG Große Straße 8 - Telefon 23 08

Ruf 5 60 27

Braten und Aufschnitt fett - mager - geräuchert - gehackt -
für jeden Geschmack die richtigen Fleisch- und Wurstwaren

Kurt Bachmann jr., Schmalenbek, Haberkamp 3

Betriebsferien vom 7. - 17. Juli 1963

HOLZHANDLUNG

BERG & DIDKOWSKY

Schmalenbeck - Segeberg
Telefon Ahrensburg 2343

Moderne Fußpflege

in und außer dem Hause

Arbeitszeit: Täglich 9-12 u. 4-6 Uhr außer sonnabends und nach Vereinbarung

KÄTHE HILLERS

(staatl. geprüft)

Schmalenbeck · Alte Landstraße 19, gegenüber der Kirche

Telefon 5 62 09

Mein Prinzip:

**Erstklassige Ware -
einmalig günstige Preise**

dienstags und freitags

MARKTPREISE

Hans Jürgen Lohrmann

jetzt: Großhansdorf

EILBERGWEG 11 Ruf 37 25

Lebensmittel

Obst - Gemüse - Südfrüchte

Seit 30 Jahren

den Führerschein

durch Fahrschule

Hermann Jepsen

Großhansdorf-Kiekut

VW und Opel-Rekord



Wir machen unsere verehrten Gäste darauf aufmerksam,
daß wir vom

4.-16. November einschl. Betriebsferien
machen.

Parkhotel Manhagen

Telefon 2681

Tüchtige **Hausgehilfin**

evtl. auch Morgenfrau, für modernen
Villenhaushalt gesucht. Schönes eigenes
Zimmer, eigener Waschraum, gutes Ge-
halt je nach Fähigkeiten.

Frau Nöhring

Großhansdorf, Waldreiterweg 7
Tel.: Ahrensburg 56937

Rentner

mit Vollverpflegung, 1 Zimmer mit
Bad und Zentralheizung am Bartels-
kamp 11, Tel. 55019

Suche

2 - 2 1/2 Zimmerwohnung

für ruhige ältere Dame. LAG-berechtigt,
zum 1.10. oder 1.11.1963 im Raum
Schmalenbeck - Großhansdorf - Ahrens-
burg. — Angebote erbeten an

Dieter Kremser

Schmalenbeck, Babentwiete 19, Tel. 2231

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35, Fernruf 2436

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

Ihre schönste Dauerwelle-
schmeichelnd wie Nerz

volutis

mit Nerzöl

In Ihrem

Salon der Dame

Großhansdorf am Bahnhof · Telefon 42 24



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53 und 29 16
Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Paßbilder
Fotokopien
Lichtpausen

schnell und billig in eigenen
Labor

STERN-DROGERIE
HORST GUNTHER

Großhansdorf, Eilbergweg 12
Telefon 2463

Haushaltshilfe

1 bis 2 mal wöchentlich gesucht.
Frau A. Homann, Großhansdorf
Kastanienweg 9 · Tel. 39 18

2 Zimmer zu vermieten

Telefon 550 19

Drucksachen?
29 12 29

Berücksichtigen Sie

*beim Einkauf die Inserenten, ohne sie könnten Sie den Waldreiter
nicht lesen. — Warum in die Stadt, wenn man am Ort es hat.*

Geschenkartikel
Glas, Porzellan
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeug
Kartoffelkisten in 3 Größen

kaufen Sie gut bei

Hermann Kiehr

Großhansdorf, Wöhrendamm 52
Ruf 2024

In einem modernen Geschäft kauft man lieber!

Deshalb haben wir unser Geschäft
übersichtlicher, geräumiger —
eben bequemer für unsere Kunden
gestaltet.

Bitte sehen Sie sich unser neues
Haus einmal an.

Ketten **BUBERT**

AHRENSBURG
Hagener Alle 14, Ruf 2028

*Das Fachgeschäft
für den gesunden Schlaf*

Wer
Ricosta
kennt
besteht
auf
Ricosta



Mod. Klotzi

RICOSTA


DER JUGENDSCHUH MIT GARANTIE

Schuh-Groppe

Bahnhof Großhansdorf
Telefon 2334



Das Beste

für die
Säuglings-Ernährung 

**...kauft man
in der Drogerie**

Bahnhofsdrogerie **W. REDER**
Schmalenbeck-Kiekut
Telefon 5 05 31

HANS HERM. GLÖE
ELEKTROMEISTER

Ruf 31 54

SCHMALENBECK
neben der Hochbahnbrücke

HEIZLÜFTER

Der vielbegehrte

REKORD

jetzt auch mit 4 Türen



Fr. Möller jr. · Opelhändler

Ahrensburg
Tel. 4131

Bargteheide
Tel. 393

Großhansdorf
Tel. 3955

Seit 30 Jahren Ihr Fachgeschäft

Radio Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg, Ahrensburg, Grossestr. 1, Ruf 2409

Das Haus der günstigen Preise für Rundfunk-, Fernseh- und
Elektrogeräte.

Moderne Werkstatt, schneller Kundendienst

JOHANN GOTTSCHALK

Zentralheizungsbau · Ölfeuerungsanlagen · Einbau und Kundendienst

AHRENSBURG · Vierbergen 5 · Telefon 21 08

Hotel »Hamburger Wald«

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg (am Bahnhof Schmalenbeck)



Jetzt, wenn die Abende länger werden und die Nächte kühler, lohnt es sich, wieder einmal der Bar des „Hamburger Wald“ einen Besuch abzustatten. Der Inhaber, Herr Gert Ewald, ist von seiner Tätigkeit als Barmixer in Travemünde in sein Haus in Schmalenbeck zurückgekehrt, um seine Gäste mit den vielen Spezialitäten, die man an der Bar genießen kann, selbst zu überraschen. Als hervorragender Meister seines Faches hat er Erfahrung und Können, Ihnen die herrlichsten Cocktails zu mixen und Ihnen den Aufenthalt in seinem Hause so angenehm wie möglich zu machen.

Aber nicht nur für die Zunge und den Gaumen ist gesorgt, nein, auch die Umgebung hat es in sich. Für die musikalische Unterhaltung verpflichtet Herr Ewald ein Show- und Bartrio von internationalem Format. Das Team Bob Hilten hat für jeden Geschmack etwas bereit. Heinz Schildt mit seinem Akkordeon versteht es, mit Brillanz und Schwung eine zauberhafte Stimmung zu bereiten. Aus der Welt der Oper, Operette und des Musicals singt Ihnen Bob Hilten selbst alles das, was Sie gern hören möchten, und Bert Varell ergänzt das Dargebotene mit bekannten Liedern vom Fernsehen und von der Schallplatte.

Jeden Sonnabend-Abend in den Monaten Oktober und November können Sie diese Darbietungen erleben bei Ihrem Besuch im

Hotel »Hamburger Wald«